

## Werk

**Titel:** Ad verbum nourrice

**Autor:** Scheler, A.

**Ort:** Halle

**Jahr:** 1883

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572\\_0007|log60](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0007|log60)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

deutschen zu hingewiesen werden, wie sie bei uns längst merklich geworden ist; man erinnere sich z. B. nur an Hallers

In's Innere der Natur dringt kein erschaffener Geist;  
Zu glücklich, wem sie noch die äufre Schale weist.

I. HARCZYK.

### III. Etymologisches.

#### Ad verbum nourrice

(Zeitschr. VI 436).

Herr Horning thut mir Unrecht wenn er mir einen 1862 be-  
gangenen Fehler (*nourrice* = lat. *nutricem*), den ich in meiner  
2. Ausgabe (1873) mit Vorbedacht, nach Littrés Anleitung ver-  
besserte, 1882 noch nachträgt. — Seine Gleichung *norriçon* =  
*nutritionem* halte ich für sehr gewagt und möchte sie durch  
einen analogen Fall belegt sehen. Mir scheint das weibliche  
Subst. (die übliche Form im Norden war *noreçon, nourresson*, bei  
Froiss. *nourechon*) aber nur eine Anlehnung an das männliche (= *\*nutritionem*,  
abgeleitet von *nutricius*), das nicht gerade als das weibliche in  
concreter Bedeutung aufgefaßt zu werden braucht. Übrigens läßt sich  
auch das weibliche *noreçon* eben so gut auf *nutritionem* zurückführen  
als *souspeçon* auf *suspicionem*, für welches letztere selbst Herr  
Horning kein *suspicionem* zu Hilfe ruft, sondern *suspectionem*,  
und zwar nur wegen der Analogie der in den Schwestersprachen  
üblichen Form. Zu vergleichen wäre noch *pareçon, parchon* = *partitionem* (?).

A. SCHELER.